



Tagung „Gemeinsam wohnen im Alter“ (Nr. 40)

Tagungsbüro und Anmeldung:

Evangelische Akademie Baden, Roswitha Neff,
Postfach 22 69, 76010 Karlsruhe,
Tel. (0721) 9175-340, Fax (0721) 9175-336

Anmeldung bitte schriftlich auf beiliegender Karte,
über das Anmeldeformular im Internet oder
per E-Mail: info@ev-akademie-baden.de.

Anmeldeschluss:

4. November 2006.
Ihre Anmeldung ist verbindlich, wenn Sie von uns nicht spä-
testens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage erhalten. Es
wird keine Anmeldebestätigung versandt. Auf Wunsch senden
wir Ihnen eine Fahrkarte im Bereich des Karlsruher Verkehrs-
verbundes zu.

Komplettpreis für die gesamte Tagung:

EZ 90 € / DZ 82 € (inkl. Vollpension und Tagungsbeitrag)

Preise bei Buchung von Einzelleistungen:

Tagungsbeitrag: 45 € (= Vorträge gesamt),
Einzelvortrag: 7,50 €, Vollpension EZ 48 € / DZ 44 €

Ihre Zahlung erbitten wir bei Ankunft an der Rezeption der
Akademie (bar oder EC-Karte). Bestellte und nicht in Anspruch
genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet wer-
den. Treten Sie weniger als 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn
von Ihrer Anmeldung zurück, werden Ihnen 50% der Kosten
(bei Ermäßigung 100%) als Ausfallgebühr in Rechnung
gestellt. Auszubildende, Schüler/innen, Studierende (bis zum
vollendeten 30. Lebensjahr), Zivil- und Wehrdienstleistende
sowie Arbeitslose erhalten eine **Ermäßigung von 50%** gegen
Vorlage ihres aktuellen Ausweises. 5% Rabatt auf den Kom-
plettpreis bei Anmeldung bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn
(Poststempel).

Informationen zum Tagungsort:

Haus der Kirche – Evang. Akademie Baden,
Dobler Str. 51, 76332 Bad Herrenalb, Tel. (07083) 9280,
Fax (07083) 928601, E-Mail: haus@ev-akademie-baden.de

Feste Zeiten: ab 8.00 Uhr Frühstück, 12.30 Uhr Mittagessen

Anreise: Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: IC/ICE bis
Karlsruhe Hbf; S-Bahn (S 1) vor dem Bahnhof nach Bad
Herrenalb ab 14.17 Uhr, 14.57 Uhr, 15.17 Uhr; Fußweg vom
Bahnhof Bad Herrenalb zur Akademie etwa 10 Minuten.
Rückfahrt nach Karlsruhe: 18.04 Uhr, 19.04 Uhr.

Mit dem PKW: Autobahn A5 (Ausfahrt Etlingen/Bad Herren-
alb). Parkplätze oberhalb und unterhalb des Hauses.

**5 % Frühbucherrabatt auf den
Komplettpreis bei Anmeldung
bis 3 Wochen vorher.**



Dialog und Begegnung

Die Evangelische Akademie Baden mit der Tagungs-
stätte „Haus der Kirche – Evangelische Akademie
Baden“ in Bad Herrenalb ist eine Einrichtung der
Evangelischen Landeskirche in Baden. Sie wurde
1947 als eine Stätte der freien Begegnung und
des offenen Dialogs verschiedener Gruppen und
Auffassungen gegründet.

Ziel der Akademie ist es, die Beziehung christli-
chen Glaubens zu Fragen der heutigen Kultur und
Gesellschaft, der Berufs- und Alltagswelt zu klären
und darzustellen. Sie nimmt damit eine Brücken-
funktion zwischen Kirche und gesellschaftlicher
Öffentlichkeit wahr.

Dies geschieht vor allem mit der Veranstaltung
von offen ausgeschriebenen Tagungen, Workshops
und Seminaren zu aktuellen und grundlegenden
Themen der Gegenwart.

Die Akademie bearbeitet schwerpunktmäßig die
folgenden drei Themenfelder:

*Kultur und Religion,
Streitpunkte,
Lebenskunst.*

Ausgewählte Tagungen der Akademie werden in den
Buchreihen „Herrenalber Forum“ und „Herrenalber
Protokolle“ dokumentiert und einer breiten Öffent-
lichkeit zugänglich gemacht. Zweimal jährlich er-
scheint der Newsletter „diskussionen aktuell“ und
informiert über die Arbeit der Akademie und die
Tagungsstätte in Bad Herrenalb.

Wer die Akademiearbeit unterstützen und fördern
will, kann dies durch eine Mitgliedschaft im Freun-
deskreis der Evangelischen Akademie Baden e. V.
deutlich machen.

Mehr dazu:

Freundeskreis der Evang. Akademie Baden e. V.
Postfach 22 69, 76010 Karlsruhe
Tel. (0721) 9414224, Fax (0721) 9175-350
fea@ev-akademie-baden.de

Evangelische Akademie Baden



Lebenskunst

Tagung

Gemeinsam wohnen im Alter Chancen – Probleme – Perspektiven

10. – 11. November 2006
Bad Herrenalb

Kooperationspartner:
BauWohnberatung Karlsruhe
Werkbund Karlsruhe



Sehr geehrte Damen und Herren,

viele Menschen machen sich darüber Gedanken, wie ihr Leben nach der Erwerbsphase aussehen soll. Die Art und Weise des Wohnens ist ein wesentlicher Bestandteil der Lebensgestaltung im Alter. Das betrifft den Ort und die Umgebung des Wohnens ebenso wie die Wohnraumgestaltung und die Möglichkeiten, gemeinsam mit anderen und in lebendigem sozialem Kontakt zu leben.

Es gibt inzwischen zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten für ein Wohnen mit gemeinschaftlichen Elementen. Die Schwierigkeit besteht meistens darin, ob und wie Menschen das für sie jeweils Richtige finden; wie sie mit den Menschen zusammenkommen, mit denen sie nach einer gemeinsamen Wohnform suchen möchten; welche Voraussetzungen und Einstellungen sie mitbringen müssen, um auch im Alter in lebendigen Beziehungen – gemeinsam statt einsam – zu leben; und wann sie damit beginnen müssen.

Wie viel Gemeinschaft brauchen wir in einer künftig insgesamt älteren Gesellschaft? Wie viel Gemeinschaftlichkeit können und wollen wir leben, ohne Selbstbestimmung und Eigenverantwortlichkeit zu sehr einschränken zu müssen?

Die Evangelische Akademie Baden bietet zusammen mit der BauWohnberatung Karlsruhe und dem Deutschen Werkbund Baden-Württemberg und mit Unterstützung der Südzementmarketing GmbH sowie des Forums Gemeinschaftliches Wohnen Bundesvereinigung e. V. ein reichhaltiges Tagungsprogramm zu einem zentralen Zukunftsthema unserer Gesellschaft an.

Helmut Strack
Kirchenrat
Evangelische Akademie Baden

Michael Andritzky
BauWohnberatung Karlsruhe
Werkbund Karlsruhe

Programm

Freitag, 10. November 2006

- 16.00 Uhr Begrüßung und Einführung
- 16.30 Uhr Die älter werdende Gesellschaft oder: Wie viel Gemeinschaft brauchen wir in Zukunft?**
Dr. Albrecht Göschel,
ehem. Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin
- 17.15 Uhr BauWohnberatung Karlsruhe: Initiativen und Projekte für ein „Neues Wohnen im Alter“**
Michael Andritzky,
Sozialwissenschaftler, Karlsruhe
Alexander Grünenwald,
Geschäftsführer der BauWohnberatung, Karlsruhe
- 17.45 Uhr Theorie und Praxis selbst bestimmten Wohnens und Lebens oder: Wie viel Gemeinschaft können wir leben?**
Professorin Dr. Sylvia Greiffenhagen,
Politikwissenschaftlerin, Nürnberg/Esslingen
- 18.30 Uhr Eigene Haustür – gemeinsames Dach**
Film von Sarah Palmer (SWR)
- 19.00 Uhr Abendessen
- 20.15 Uhr „Leben eben“**
Kabarett und Chansons mit **Madeleine Sauveur**
und **Clemens Maria Kitschen**

Samstag, 11. November 2006

- 8.00 Uhr Morgenandacht (Kapelle)
- 9.00 Uhr Christliche Kommunitäten**
Beispiel gemeinsamen Lebens
Professorin Dr. Marina Lewkowitz,
Schloss Beuggen/Rheinfelden

Beispiele I

- 10.15 Uhr Wohnsinn eG Darmstadt**
Generationenübergreifend, gemeinschaftsorientiert und selbst verwaltet
Jürgen Mühlfeld, Darmstadt

- 11.00 Uhr Dorf in der Stadt Heidenheim**
Eine erfolgreiche Initiative auf langem Weg
Erika Loew,
Pädagogin, Heidenheim
- 11.45 Uhr wagnis eG: Generationenübergreifendes Wohnen in München**
Ein großes Projekt im Bereich
„Neue Genossenschaften“
Elisabeth Hollerbach, München

Beispiele II

- 14.00 Uhr Lebensräume – worauf kommt es an beim Planen und Bauen?**
25 Jahre Baugemeinschaften in Hamburg
Joachim Reinig, Hamburg
- 14.45 Uhr Genossenschaftliches Engagement für mehr Lebensqualität in der „alten Genossenschaft“ Kassel 1889 eG**
Karin Stemmer,
Sozialpädagogin und
Immobilienökonomin, Kassel
- 15.30 Uhr i3 – Eine neue Zukunftsstiftung für die dritte Lebenszeit**
Günther Maier-Gerber,
Unternehmensberater, Saxel/Schweiz
- 16.45 Uhr In Gemeinschaft älter werden**
Was die Kirche tun kann
Professor Dr. Christoph Schneider-Harpprecht,
Theologe, Evangelische Fachhochschule Freiburg

17.30 Uhr Offenes Forum – Abschlussdiskussion

18.00 Uhr Ende der Veranstaltung